

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 24

Artikel: Das EMD ist in Not - helfen Sie!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grosse Hilfsaktion der Schweizer Armeefreunde

Das EMD ist in Not - helfen Sie!

Das Eidgenössische Militärdepartement bekommt, wie viele andere Bundesstellen auch, den Rotstift zu spüren: Es fehlt an Geld. Überall muss abgespeckt werden, obschon die Welt immer bedrohlicher wird und eine schlagkräftige Armee nötiger ist als damals, als der Böfei noch leibhaftig vor der Grenze stand, greifbar, bedrohlich, böse. Angesichts der desolaten Sicherheitslage wissen wir: Ohne unsere Armee, ohne die Herren Offiziere und Soldaten und ohne perfekte Waffensysteme sind wir dem Feind ausgeliefert, sind wir verloren und keine freien Eidgenossen mehr.

Das darf nicht sein. Unsere Armee muss bestehenbleiben, Reformen hin oder her, wir müssen leistungsfähig bleiben und kräftig, um dem Gegner allenfalls eines über die Rübe ziehen zu können, und dafür brauchen wir Waffen, funktionstüchtige und moderne Tötungssysteme. Und Geld, denn solche Apparate sind teuer und die sie bedienenden Spezialisten ebenso.

Wollen wir morgen Russen sein, Deutsche, Franzosen? Nein! Aber wir wer-

den es sein, wenn wir den Bundesrat weiterhin wursteln lassen, insbesondere den Sparminister! Not ist am Mann, Leser, Eigeninitiative! Unterstützen Sie die Armee 95, spenden Sie, damit unsere Heimat weiterhin tötungsfähig bleibt im Ernstfall und auch im Innern. Machen Sie einen Franken locker oder fünf, kaufen Sie sich einen F/A-18-Pin zur Absicherung des Währungsrisikos, trinken Sie mehr Kaffee und erstehen Sie sich die schmucken Armee-95-Kafeerähmli. Gönnen Sie sich diesen Genuss, und verbinden Sie das Schöne mit dem Sinnvollen, Nötigen. Kaufen Sie Kafeerahmdeckeli, sammeln Sie! Tragen Sie zu einer wirklichen Landesverteidigung bei. Retten Sie unser Land, es ist so einfach und beginnt beim morgendlichen Kaffee!

Diese wunderschönen Kafirähmli sind ab sofort in jedem Restaurant erhältlich. Fragen Sie danach. Kaufen Sie sich alle Armee-95-Sujets und kleben Sie sie ins Tagebuch. Von jedem Kafirähmli geht ein Rappen ans EMD. Für unsere Armee. Für unsere Sicherheit. Für den Frieden!

